



Leibniz-Zentrum für
Zeithistorische
Forschung Potsdam

Katja Herzberg
Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit
Am Neuen Markt 1
14467 Potsdam

T +49 (0)331 289 91 – 31
katja.herzberg@zzf-potsdam.de

PRESSEINFORMATION

vom 11. August 2026 | Potsdam

Neues Forschungsprojekt untersucht Wechselwirkungen zwischen technologischem Wandel und Sozialpolitik in historischer Perspektive

Der rasante technologische Wandel der letzten Jahrzehnte wirkt sich auch in der Arbeitswelt spürbar aus. Im Rahmen des neuen Forschungsprojekts „SOFO-HIST“ untersucht Karolin Mirtschin am ZZF Potsdam Reaktionsweisen und Lösungsstrategien im Umgang mit Innovationen auf betrieblicher Ebene.

Wie haben neue Schlüsseltechnologien Anforderungen, Risiken und Ungleichheitsmuster in der Arbeitswelt verändert und welche sozialpolitischen Herausforderungen gingen damit einher? Diesen Fragen geht das Forschungsprojekt „SOFO-HIST“ seit dem 1. August 2026 nach. Im Zentrum stehen Prozesse der Automatisierung, Robotisierung und Digitalisierung.

Das Projekt ist Teil einer neu eingerichteten Forschungsgruppe des Sonderforschungszentrum des Deutschen Instituts für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS), das aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales gefördert wird. Die Forschungsgruppe arbeitet in vier Teilprojekten: politische Diskurse (Cornelius Torp, Universität Bremen), Wissensproduktion (Martina Heßler, TU Darmstadt), Sozialadministration (Christiane Kuller, Universität Erfurt) sowie Arbeitsbeziehungen (Winfried Süß, ZZF Potsdam). Erforscht werden sowohl direkte als auch indirekte Auswirkungen technologischer Innovationen auf sozialstaatliche Diskurse, Leistungsprofile, Organisationsformen sowie Arbeitsbeziehungen.

Das Potsdamer Teilprojekt richtet den Blick auf die betriebliche Ebene. Es untersucht, an welche Vorerfahrungen die Tarifpartner beim Umgang mit technologischen Innovationen anknüpften und welche Chancen und Risiken gesehen wurden. Erforscht wird auch, welche Rolle betriebliche Sozialpolitik bei der Einführung neuer Technologien spielte und unter welchen Umständen neue Technologien zu Arbeitskonflikten führten. Der zeitliche Untersuchungshorizont erstreckt sich von den 1980er Jahren bis in die Zeit nach der deutschen Einheit (2000er Jahre). Das Projekt wird von Karolin



Mirtschin bearbeitet. Die Leitung liegt bei Priv.-Dozent Dr. Winfried Süß, Leiter der Abteilung „Regime des Sozialen“ am ZZF Potsdam.

Karolin Mirtschin ist seit 1. August 2026 Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Doktorandin in der Abteilung „Regime des Sozialen“ am ZZF Potsdam. Zuvor war sie am Arbeitsbereich Allgemeine und theoretische Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena sowie als freie Bildungsreferentin im Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus, Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora tätig.

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle des ZZF.

Mit Rückfragen zum Projekt wenden Sie sich bitte an:

Priv.-Dozent Dr. Winfried Süß
Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung
Am Neuen Markt 1
14467 Potsdam
e-mail: suess@zzf-potsdam.de

Weitere Informationen:

Zum Projekt auf der ZZF-Website:

<https://zzf-potsdam.de/forschung/projekte/verhandelte-transformationen-neue-technologien-und-betriebliche-sozialpolitik>

Über das ZZF Potsdam

Das Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) erforscht die Zeitgeschichte im 20. Jahrhundert und ihre Bezüge zur Gegenwart. Die deutsche und europäische Gesellschaftsgeschichte nach 1945 steht hierbei im Mittelpunkt, sie wird zugleich in ihrer internationalen Dimension untersucht. Neben der Grundlagenforschung sind die Bereitstellung von Forschungsinfrastrukturen und der Wissenstransfer zentrale Aufgabenfelder des ZZF, insbesondere durch digitale Plattformen.